

PFINGSTSONNTAG



Um die Herabkunft des Heiligen Geistes, derer das Pfingstfest gedenkt, geht es an mehreren Stellen in der Bibel. © pixabay



Religion:
Christentum

Genau 50 Tage nach Ostern feiern Christinnen und Christen das Pfingstfest. Durch den Gedenktag erinnert die Liturgie der Kirchen an die Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Apostel (Apg 2,1–42), der sich auf diesen in Form von „Zungen wie Feuer“ niederlässt und ihnen eingibt, in fremden Sprachen reden zu können.

Nach dem Bericht der Apostelgeschichte kam es auf die so genannte Pfingstpredigt des Petrus hin zu ersten Bekehrungen, weshalb der Pfingsttag liturgisch auch als „Geburtstag“ der Kirche gilt. Den Abschluss der 50-tägigen österlichen Festzeit am Pfingstsonntag versinnbildlicht in der byzantinisch-orthodoxen wie in der syrischen Liturgie der Ritus des Kniebeugens.

Da das Beugen der Knie an den menschlichen Sündenfall erinnert und das Wiedererheben die Auferstehung des Herrn symbolisch nachvollzieht, stehen die Gläubigen in den östlichen Traditionen während der gesamten österlichen Zeit. Dies ändert sich nun mit dem Abschluss des Osterfestkreises.

Theologisch erfüllt sich durch die Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Zwölf die Ankündigung Jesu, dass er ihnen den Beistand senden werde, wenn er fortgegangen sei (Joh 16,7). Insofern stellt das Pfingstfest den Übergang von der Zeitspanne von Jesu Auferstehung (in der Osternacht) und seinen Erscheinungen bis zur Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern) dar, die nun, an Pfingsten, durch das Wirken des Heiligen Geistes in der Kirche wie in der Schöpfung abgelöst wird.

Religionsgeschichtlich setzt der römische und byzantinische Ritus durch die Lesung von Gen 11,1–9, das Wirken Gottes an den Aposteln in einen Gegensatz zu seinem Handeln beim Turmbau zu Babel. Während er nämlich in Babylon die eine Sprache der Menschen verwirrte, um diese am Bau des Turmes zu hindern, versetzt nun Gottes Geist die Apostel in die Lage, verschiedene Sprachen zu sprechen.

Die Zeitspanne der 50 Tage stimmt darüber hinaus mit dem jüdischen Brauch überein, 50 Tage nach Pessach das Schawuotfest zu feiern.

Christian Lange